

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 7 (1897)

Artikel: Zur Münzkunde Kleinasiens [Schluss]
Autor: Imhoof-Blumer, F.
Kapitel: XLI: Tomaris
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daraus, dass auf Münzen des Herakleides, der die beiden Stücke Nr. 3 und 4 für die Tmoliten geprägt hat, auch der Stadtname *Aureliopolis* erscheint¹, darf geschlossen werden, dass der Wechsel des Stadtnamens in die Zeit dieses Beamten fiel, also vermuthlich da M. Aurelius noch Mitregent des Pius war. Unter Commodus und Caracalla liessen die Strategen Dedicationsmünzen mit zum Theile interessanten Darstellungen prägen. Auf den späteren derselben findet man dem neuen Stadtnamen den alten wieder beigefügt, **ΑΥΡΗΛΙΟΠΟΛΙΤΑΙ** **ΤΜΩΛΙΤΑΙ**².

XLI. Tomaris.

Ausser den zur Zeit des Commodus in Tomaris geprägten Münzen mit den Darstellungen des sonst unbekannten Flusses **KICCOC** und des Persephoneraubes sind einige andere Prägungen dieser Stadt bekannt, deren Typen mit denen gleichzeitiger Münzen anderer lydischer Städte geradezu identisch sind :

1. Br. 21. — **ΕΡΜΟΓΕΝΟΥΣ** r. Brustbild der *Athena* mit Aigis rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. **ΤΟ | ΜΑΡΗΝΩΝ**. Jugendlicher *Heros* mit dem *Doppelbeil* über der linken Schulter, rechtshin reitend. Perlkreis.

Paris. Tafel II Nr. 6.

Mionnet I 362, 52 hat diese Münze, auf der er irrthümlich **TOMITHNΩΝ** gelesen, zu Tomis gelegt.

2. Br. 16. — Vs. ebenso, mit Speer über der linken Schulter.

¹ MIONNET IV 15, 74 aus Mus. Reg. Christinae.

² A. ENGEL, *Rev. Num.* 1884 S. 22, 2 Taf. 1; HEAD, *Hist. num.* S. 548; W. RAMSAY, *Asia Minor* S. 106, 10.

Ῥ. **TOM|APHNΩN**. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuer-
ruder und Füllhorn linkshin.

Gr. 2,55. M. S.

3. Br. 18. — **ΙΕΡΑ CVN|ΚΑΗΤΟC**. Jugendliches Brust-
bild des *Senats* mit Gewand rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. **TOMA|PHNΩN**. Jugendlicher gehörnter *Pan* links-
hin schreitend, in der vorgestreckten Rechten eine *Wein-*
traube, in der Linken *Pedum* und *Nebris* haltend. Perl-
kreis.

Gr. 3,22. M. S. Tafel II Nr. 4.

Mus. Arolsen. *Berl. Blätter* I 1863 S. 145 Taf. VI 1.

4. Br. 15. — Bärtiger Kopf des *Herakles* rechtshin. Perl-
kreis.

Ῥ. **TOMAP|HNΩN**. *Adler* mit ausgebreiteten Flügeln
von vorn, Kopf rechtshin. Perlkreis.

Gr. 2,38. M. S. *Griech. Münzen* S. 203, 641.

5. Br. 14. — Vs. ebenso, mit dem Löwenfell um den
Hals.

Ῥ. **TOMA|PHNΩN**. Schreitender *Löwe* rechtshin. Perl-
kreis.

Gr. 1,45. M. S.

Brit. Mus., Wien, München. Sestini, *Lett. num. cont.* II
S. 81. — Mionnet *Suppl.* VII 458, 645.

Aus dem Umstande, dass ganz ähnliche kleine Bron-
zenmünzen wie die zuletzt beschriebene Nr. 5 beinahe
ausschliesslich Prägungen lydischer Städte sind, ver-
muthlich aus dem ersten Drittel des 3. Jahrhunderts, hat
schon Sestini richtig geschlossen, dass Tomaris in den
Kreis dieser Städte gehöre. Dieser besteht aus *Germe*,
Akrasos, *Apollonis*, *Attaleia*, *Gordos*, *Hyrkanis*, *Magnesia*¹

¹ Die Bezeichnung **CITY** ist weder auf dem von SESTINI a. a. O. S. 83 beschriebenen
Münchener Exemplare noch auf anderen zu constatiren; allein die Zutheilung an das
lydische *Magnesia* ist unzweifelhaft.

und *Thyateira*, Städten die bloss 20 bis 40 Kilometer im Umkreise von der letzt genannten entfernt lagen; dann aus den entfernteren *Attaia*, *Hadrianothearai*, *Synaos*, *Saïtta*, *Maionia*, *Bageis* und *Kadoi*. Nicht zu bezeugen sind Sestini's Lesungen für Pionia und Elaia, während die Münzen von Sardeis und Silandos mit Herakleskopf und Löwe, die grösser und älter als die vorgenannten sind und überdies Magistratsnamen und Beizeichen zeigen, hier nicht einzureihen sind.

Wichtiger und eigentlich massgebend für die nähere Bestimmung der einstigen *Lage von Tomaris* sind die anderen Münztypen der Stadt, Brustbild der Athena und reitender Heros (Nr. 1), Pan mit Weintraube und Pedum¹ (Nr. 3), endlich Herakleskopf und Adler (Nr. 4), die alle in gleicher Zusammenstellung bloss auf Münzen gleicher Grösse von *Attaleia* und *Thyateira* vorkommen. Tomaris ist daher sicher in der Nachbarschaft dieser beiden Städte zu suchen, vielleicht bei Jaja Köi, nördlich von Apollonis, wo W. von Diest Doidye ansetzen möchte, oder im Kara-üyük, südlich von Thyateira, wo um einen spitzen Hügel herum Ruinen liegen², oder anderswo in diesem Gebiete. Damit fällt Ramsay's Vorschlag weg, Tomaris mit dem etwa 125 Kilometer von Thyateira entfernten, jenseits des oberen Hermos zwischen Takmak und Ushak gelegenen Mesotimolos zu identificiren³, und ebenso derjenige von Buresch, die Stadt in den Ruinen des Berges Toma oder Doma, südlich von Saïtta, zu erkennen⁴.

Neben den kleinen Bronzenmünzen mit Herakleskopf und Löwe, von deren weiter und gleichzeitiger Verbrei-

¹ Die Vs. der Panmünzen von Attaleia und Thyateira zeigt einen Dionysoskopf, und die einiger Exemplare letzterer Stadt die Bildnisse des Commodus und des Sept. Severus.

² Von Pergamon über den Dindymos zum Pontos, Gotha 1889 S. 22 und Karte.

³ *Asia Minor* S. 128.

⁴ *Reisebericht* 1894 S. 92 u. Karte. — Auf seinen Karten zu *La Lydie* 1893 u. *En Phrygie* 1895 identificirt RADET «Tomara» mit dem noch entfernten Takmak, zwischen Bageis und Blaundos.

tung im myso-lydischen Gebiete so eben die Rede war, gab es in demselben Kreise einige andere Serien gleichen Charakters mit

Brustbild der *Athena* und *Löwe* : Akrasos, Apollonis, Attaleia, Thyateira, Hyrkanis ;

Brustbild der *Athena* und *Telesphoros* : Elaia, Myrina, Pergamon, Attaleia, Hyrkanis, Julia Gordos ;

Herakleskopf und *Telesphoros* : Elaia, Akrasos, Attaleia, Thyateira, Hyrkanis, Julia Gordos, Synaos, und einige weniger verbreitete Gruppen.

Den Beschreibungen der Tomarenermünzen Nr. 1 bis 5 füge ich hier die beiden vorher erwähnten und bisher nicht veröffentlichten bei :

6. Br. 24. — **TOMAPH** *r.*, **ΝΩΝ** *l.* Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. Π. ΕΡΜΟΓΕΝΟΥC *l.* und oben, im Abschnitt **KICCOC**. Der jugendliche Flussgott *Kissos* mit nacktem Oberkörper linkshin auf dem Boden sitzend, mit der Rechten ein Schilfrohr schulternd, im linken Arme Füllhorn, und darunter ein Krug, dem Wasser entfließt. Perlkreis.

A. Löbbecke. Tafel II Nr. 5.

7. Br. 31. — | . . **KOMOΔOC**. Brustbild des bartlosen Commodus mit Gewand rechtshin.

Ῥ. CTPA. ΠΑΡΘΙΩΝOC *oben*, MHNO *unten* und im Abschnitt **TOMAPH**. In einer rechtshin eilenden Quadriga *Hades* mit der geraubten *Persephone* im rechten Arm.

Brit. Museum. *Kat. Ivanoff* Nr. 558 ; Head, *Hist. num.* S. 554.

XLII. Seleukeia Tralleis Kaisareia.

Die ältesten Prägungen, die man von Tralleis kennt, sind die Kupfermünzen, auf denen sich die Stadt *Seleu-*